



Four Tops



Es gibt HighEnd-Anlagen, die auch in der Design-Klasse mitmischen könnten. Schon lange wollen auch die Puristen nicht mehr auf die Systemfernbedienung verzichten. Und tolle Optik gehört jetzt auch dazu

GLANZ ANDERS

Über das chromblitzende Restek-Design konnte sich so mancher Mitbewerber schwarz ärgern. Jetzt darf die Konkurrenz aufatmen: Resteks Charisma ist schwarz wie die Nacht

Blinder Alarm: Restek-Boss Hugo und seine Mitarbeiter haben eine schlaflose Nacht hinter sich, um noch vorm Wochenende folgende Freudenbotschaft verkünden zu können: „Wir haben einen Weg gefunden, unseren Charisma-Verstärker dynamischer zu machen.“ Noch dynamischer? Was Hugo nicht weiß: Der Hörtest ist bereits gelaufen, mit dem Ergebnis, daß der Verstärker der unangefochtene Champ im Charisma-Trio ist. Genug im Vergleich mit der Konkurrenz, zu wenig für den Anspruch der HiFi-Hessen.

Beim CD-Spieler und beim Tuner ist die Verwandtschaft zu Großserien-Produkten schon bedeutend größer als beim liebevoll aufgebauten Vollverstärker, der den Stand der Technik nicht zuletzt mit eindrucksvollem Gewicht demonstriert. Von vergoldeten Buchsen bis zum aus dem Vollen gedrehten Lautstärkepoti ist alles an Bord, was HiFi-Herzen höher schlagen läßt. Besonders hervorzuheben sind die vorbildlichen, extrem soliden Lautspre-

cher-Klemmen aus vergoldetem Metal. Sechs Hochpegel-Eingänge sowie zwei Tape-Ausgänge sind Standard. Wer noch einen Plattenspieler besitzt, muß auf einen separaten Phono-Entzerrer zurückgreifen. Mit einem Steckmodul für separate Lautstärke-Regelung läßt sich der Verstärker zum Multi-Room-Entertainment heranziehen. Kostenpunkt: rund 450 Mark.

Der CD-Spieler wirkt absolut unspektakulär und ist es auch. Keine abgehobenen technischen Klimmzüge, sondern Bewährtes wohl dosiert. 30-Titel-Programmierung und sämtliche wünschenswerten Funktionen lassen sich problemlos mit wenigen Knöpfen bewerkstelligen. Einzig die labile CD-Schublade mit ihrer aufgesetzten Design-Blende trübt den glänzenden Eindruck ein wenig.

Dem Konzept folgend kommt auch der Tuner mit wenigen Knöpfen aus. Dennoch vermißt man nichts: RDS und 59 Senderspeicher sorgen für stan-

Aus Forschung und Technik: Die Restek-Fernbedienung gewährt freimütig Durchblick auf das elektronische Innenleben



des-
gemäßen Kom-
fort und erfolgreiche
Senderjagd. Als einziger Tu-
ner in der Runde hat der Restek se-
parate Buchsen für Kabe- und Antennen-
Anschluß. Im HIFI VISION-Hörraum war der
Empfang trotz Kabel aber nur über die emp-
findlichere Antennenbuchse gewährleistet.
Dennoch zeigen solche Details, daß Restek auf
scheinbar nebensächliche Dinge Wert legt.

Klanglich trumpfte das Charisma-Trio dynamisch und differenziert auf. Homogenität auf der schlanken Seite der Stimmwiedergabe gesellte sich zu filligranen Höhen und druckvollen Bässen. Vor allem der Verstärker wirkte ungeheuer souverän und zauberte selbst aus zurückhaltenden Mission-752-Boxen ein voluminöses Baß-Fundament. Der CD-Spieler fügte sich mit seiner klar artikulierten Stimmwiedergabe bestens ein. Der Tuner erreichte zwar nicht ganz das Niveau des quirligen Spielers, klang aber ausgewogen und differenziert.

Der CD-Spieler wirkt absolut unspektakulär und ist es auch. Keine abgehobenen technischen Klimmzüge, sondern Bewährtes wohl dosiert. 30-Titel-Programmierung und sämtliche wünschenswerten Funktionen lassen sich problemlos mit wenigen Knöpfen bewerkstelligen. Einzig die labile CD-Schublade mit ihrer aufgesetzten Design-Blende trübt den glänzenden Eindruck ein wenig.

RESTEK CHARISMA

um DM 6300

▲ kräftiger, impulsiver Verstärker mit satterm Bapfundament

▲ benutzerfreundliches Konzept

▼ Manche Detaillösungen reichen an das hohe Nievau des Verstärkers nicht heran

HIFI VISION TESTURTEIL
sehr gut

